

Mihri Özdoğan

Zur Genese der Nationsform  
zwischen Subjektivität und  
Geschichte  
Eine sozialpsychologische  
Annäherung

Ayşe Çavdar

The state (of mind) of Dumrul:  
How did a nation lose the plot?

Talin Suciyan

Anerkennung, aber wie?  
Schlaglichter auf  
problematische Aspekte  
der Anerkennungsdebatte  
in Deutschland

Kommentare

Volkan Çıdam, Gaye İlhan  
Demiryol, Serhat Karakayali,  
Daniel Keil, Ismail Küpeli,  
Sabri Deniz Martin, Onur  
Özcan, Leo Roepert, Bülent  
Soday, Sebastian Winter

Interventionen

Emilio Modena, Tom D. Uhlig

Freie  
Assoziation

Zeitschrift für  
psychoanalytische  
Sozialpsychologie

21. Jahrgang,  
2/2018

ISSN 1434-7849

# Wolfsgeheule

 Psychosozial-Verlag



# Freie Assoziation

Zeitschrift für  
psychoanalytische  
Sozialpsychologie

21. Jahrgang,  
2/2018

ISSN 1434-7849

Herausgegeben von  
der Gesellschaft  
für psychoanalytische  
Sozialpsychologie

Philipp Berg  
Markus Brunner  
Christine Kirchhoff  
Julia König  
Jan Lohl  
Tom D. Uhlig  
und  
Sebastian Winter

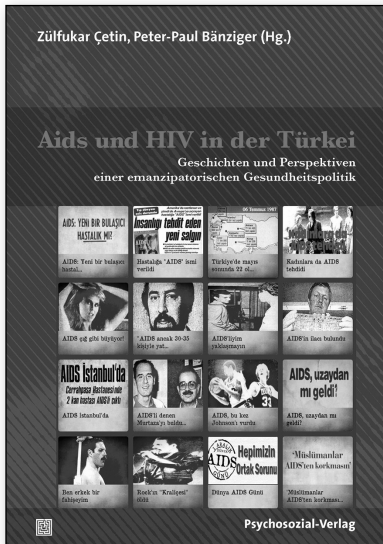


**Psychosozial-Verlag**



Zülfukar Çetin, Peter-Paul Bänziger (Hg.)

## Aids und HIV in der Türkei Geschichten und Perspektiven einer emanzipatorischen Gesundheitspolitik



2019 · 305 Seiten · Broschur  
ISBN 978-3-8379-2826-6

HIV-Infektionen haben in der Türkei erst in jüngster Zeit in besorgniserregendem Ausmaß zugenommen. Dennoch formierte sich schon früh eine heterogene Bewegung aus kritischen Ärzt\*innen, Vertreter\*innen marginalisierter Gruppen und Menschen mit HIV, die sich für die Sensibilisierung der Bevölkerung und von staatlichen Institutionen einsetzten oder als direkt Betroffene die Stimme erhoben. Zülfukar Çetin und Peter-Paul Bänziger dokumentieren anhand von Interviews die Geschichte dieser Menschen – ihre Trauer und Wut, ihre Kämpfe, ihre Erfolge und Misserfolge.

Die Interviewten geben einen fundierten und vielseitigen Einblick in die Geschichte von Sexualität und Gesundheit in der Türkei von den 1980er Jahren bis zur Gegenwart. Sie zeigen auf, wie der Einfluss sozialer Bewegungen zu einem Wandel in der Gesundheitspolitik beitrug. Es entsteht ein komplexes Bild eines Landes, in dessen Wahrnehmung heute Polarisierungen dominieren.

# Inhalt

|  |    |   |     |
|--|----|---|-----|
| Editorial  | 5  | Deli Dumrul<br>A Comic Relief, But No Laughing Matter<br><i>Bülent Somay</i>  | 93  |
| <b>Haupttexte</b>  |    |   |     |
| Zur Genese der Nationsform zwischen<br>Subjektivität und Geschichte<br>Eine sozialpsychologische Annäherung<br><i>Mihri Özdoğan</i>  | 14 | Invented Archetypes<br><i>Sebastian Winter</i>  | 96  |
| The state (of mind) of Dumrul<br>How did a nation lose the plot?<br><i>Ayşe Çavdar</i>   | 40 | Das übliche Schweigen und Versäumen<br>Keine deutsche Mittäterschaft<br>laut Armenienresolution<br><i>Sabri Deniz Martin</i>                                  | 99  |
| Anerkennung, aber wie?<br>Schlaglichter auf problematische Aspekte<br>der Anerkennungsdebatte in Deutschland<br><i>Talin Suciyan</i> | 61 | Capricho Nr. 43<br><i>Volkan Çıdam</i>  | 104 |
| <b>Kommentare</b>  |    | <b>Interventionen</b>   |     |
| Praxis, Säkularisierte Religion<br>und Geschlecht<br><i>Daniel Keil</i>  | 72 | 5.000 Gasmasken für Rojava<br><i>Emilio Modena</i>  | 110 |
| Zum Status des türkischen Nationalismus<br><i>Serhat Karakayali</i>  | 75 | Unfreie Assoziationen<br><i>Tom D. Uhlig</i>  | 112 |
| Reinszenierung als »Vater der Nation«<br><i>Onur Özcan</i>   | 81 | <b>Rezensionen</b>  |     |
| Gewaltgeschichte<br>und Nationalbewusstsein<br><i>Leo Roepert</i>  | 84 | Sonja Witte (2018). <i>Symptome der<br/>Kulturindustrie</i> . Bielefeld: transcript   | 119 |
| Kein Bruch mit den hegemonialen<br>Geschichtsnarrativen<br><i>Ismail Küpeli</i>  | 88 | <i>Melanie Babenhauserheide</i><br><br>Stefanie Graul (2017). <i>Der Anerkennungs-<br/>konflikt bei den drei Geschlechtern<br/>der Binnizá</i> . München: Utz | 122 |
| The tale of Deli Dumrul<br>A house divided against itself?<br><i>Gaye İlhan Demiryol</i>   | 90 | Impressum   | 125 |
|  |    | Bezugshinweise/Datenbanken  | 126 |

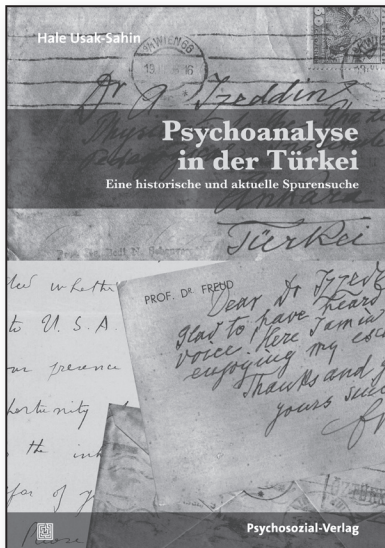


Psychosozial-Verlag

Hale Usak-Sahin

## Psychoanalyse in der Türkei

Eine historische und aktuelle Spurensuche



2013 · 336 Seiten · Broschur  
ISBN 978-3-8379-2073-4

**Die erste umfassende Forschungsarbeit im deutschsprachigen Raum über die Geschichte und Gegenwart der Psychoanalyse in der Türkei!**

Über die Psychoanalyse im muslimischen Kontext ist bislang wenig bekannt. So ist die Geschichte der Psychoanalyse in der Türkei ein blinder Fleck in der Historiografie der psychoanalytischen Bewegung. Beginnend mit Sigmund Freuds Korrespondenz mit Izzeddin A. Şadan Anfang der 1930er Jahre bis zur aktuellen Professionalisierung psychoanalytischer Praxis beleuchtet die Autorin im vorliegenden Buch die Entwicklungslinien der Psychoanalyse in der Türkei vor dem gesellschaftlich-historischen, sprachlichen, klinischen und institutionellen Hintergrund.

Das Herzstück dieser Arbeit bilden biografische Porträts, in denen türkische Psychoanalytiker und Psychoanalytikerinnen ausführlich zu Wort kommen. Durch Usak-Sahins Kenntnis beider Sprachen und Kulturen gelingt es der Autorin, ihrer deutschsprachigen Leserschaft ein sensibles Bild der Psychoanalyse in der Türkei zu zeichnen.

Walltorstr. 10 · 35390 Gießen · Tel. 0641-969978-18 · Fax 0641-969978-19  
bestellung@psychosozial-verlag.de · www.psychosozial-verlag.de